

Ausländische Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **122 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hilfsabkommens werden von japanischen Firmen die Typen T 34, T 33 A und F 86 F, mit Ausnahme der Düsentriebwerke für die beiden letztern Muster, in Lizenz hergestellt.

Es ist vorgesehen, daß mit wachsender Einsatzbereitschaft der japanischen Kampfverbände die Amerikaner ihre in Japan stationierten Geschwader allmählich zurückziehen, sofern die politische Lage im Fernen Osten dies gestattet. Gegenwärtig verfügen die Vereinigten Staaten über rund 40 Flugstützpunkte in Japan. 4 Flugplätze sind den Japanern bereits abgetreten worden, während weitere 2 Basen in nächster Zeit übergeben werden.

Nebst den Luftstreitkräften verfügen auch Marine und Heer über eigene Flugzeuge. Während der Großteil der Marineflugzeuge aus See-Überwachungs- und U-Boot-Bekämpfungsapparaten verschiedener amerikanischer Typen besteht, besitzt das Heer vorwiegend leichte Aufklärungs- und Verbindungsflugzeuge der Typen Cessna L 19, Stinson L 5 und Piper L 21. Allen 3 Wehrmachtzweigen sind zudem für besondere Zwecke noch Helikopter zugeteilt. Ge.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

SASENO – ein russischer Stützpunkt im Mittelmeer

Die «Deutsche Soldatenzeitung» berichtet über den Ausbau der albanischen Valona-bucht zu einer russischen U-Boot-Basis für rund 100 U-Boote. Gegenwärtig sollen 50–60 vorhanden sein (Deutschland trat 1939 mit 60 operationsbereiten U-Booten in den Krieg). Der Ausbau erfolgte von 1948–1952 durch eigens hertransportierte Arbeitsklaven, vornehmlich Balten. Zum Schutze dieser U-Boot-Basis, deren bombensichere Hangare in den Klippen und kleinen Buchten verstreut und versteckt sind, wurde die davor liegende Insel Saseno stark befestigt. Die unwirtliche, felsige und gebirgige Insel erhielt außer ihren Nahverteidigungswaffen Raketenbatterien mit einem Aktionsradius bis 80 km, was besagt, daß der italienische Flottenstützpunkt Taranto im Schußbereich dieser Batterien liegt. Starke Fliegerabwehr, eine Radarstation, welche die ganze Meerenge zwischen Saseno und der italienischen Küste überwacht, sowie drei Flugplätze mit unterirdischen Hangaren und Vorratskammern ergänzen diese Anlage.

Während des russisch-jugoslawischen Konfliktes war allerdings die ganze Basis vom russischen Herrschaftsbereich abgeschnitten. Seit der Versöhnung mit Tito haben sich die Verhältnisse für die Russen gebessert. WM